



19.08.2014

Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte - FW/ÖDP/BP
Rathaus

Amon Düül in Milbertshofen: Ist das ehemalige "Milbenzentrum" ein Denkmal?
Antrag Nr. 08 - 14 / A 05112 der Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte - FW/ÖDP/BP
vom 14.02.2014

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Sie haben in Ihrem Antrag gebeten, dem Stadtrat darzustellen, welche Bedeutung das ehemalige "Milbenzentrum" in der Nietzschestr. 7 - 7b für die Stadtteilgeschichte und Stadtgeschichte hat und vor Erteilung einer Neubaugenehmigung für das Grundstück eine denkmalschutzrechtliche Bewertung des Objektes durchzuführen.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teile ich Ihnen auf diesem Wege zu Ihrem Antrag folgendes mit:

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung - Untere Denkmalschutzbehörde hat am 23. Mai 2014 eine Besichtigung des Anwesens Nietzschestr. 7 in Milbertshofen vorgenommen und eine Fotodokumentation angefertigt. Diese wurde dem für die Bewertung der Denkmalwürdigkeit zuständigen Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege zur Prüfung vorgelegt. Das Landesamt hat auf Grund der aussagekräftigen Bilder eine zusätzliche Ortseinsicht nicht für angezeigt erachtet und Folgendes mitgeteilt:

"Das vielleicht um 1920 errichtete Gebäude ist nachträglich durch die Verkleidung mit Platten vollständig entstellt worden und so ist eine Gestaltung aus der Bauzeit nicht mehr erhalten. Die rückwärtigen Holzverschläge sind von einer sehr banalen Herstellungsart. Nach den Aufnahmen und den bisher vorliegenden Sachkenntnissen zu dem Objekt, lässt sich in diesem Fall keine Bedeutung im Sinne des Art. 1 Abs. 1 DSchG erkennen. Das Gebäude erfüllt somit nicht die Voraussetzungen als Baudenkmal, es folgt kein Eintrag in die Denkmalliste."

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung teilt diese Auffassung.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten.
Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Für die eingeräumte Terminverlängerung bedanken wir uns.

Die im Stadtrat vertretenen Fraktionen, Ausschussgemeinschaft und Einzelstadträte haben einen Abdruck dieses Schreibens erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Prof. Dr.(I) Merk
Stadtbaurätin